

Bauen für Generationen

mit Systemlösungen von Schlüter-Systems



Grundriss-
gestaltungen
nach Empfehlung
der DIN 18040-2





Legende



barrierefrei nach DIN 18040



barrierefrei rollstuhltauglich nach DIN 18040



barrierereduzierte Lösung (in Anlehnung an die DIN 18040-2),
die praxisorientierte Lösung auf kleinem Raum

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Bauen für Generationen	4–5
DIN 18040-2 Barrierefreies Bauen – Wohnungen Barrierefreie oder barrierereduzierte Lösungen?	6
Fördermittel und Zuschüsse für das altersgerechte und barrierefreie Bauen Zuschuss zur Wohnumfeldverbesserung	7
Zukunftsorientiert bauen: Schlüter-Systemlösungen	8–9
Schön und barrierefrei?	10–11
Linien- oder Punktentwässerung	12–13
Barrierereduziertes Bad	14–15
Mehr Platz bedeutet: mehr Komfort	16
Gefälleboards für Punktentwässerungen: Schlüter®-KERDI-SHOWER	17
Entwässerung auf den Punkt gebracht: Schlüter®-KERDI-DRAIN	18–19
Durchdachtes Komplettsystem: Schlüter®-KERDI-LINE	20–21
Gefälleboards für Linienentwässerungen: Schlüter®-KERDI-SHOWER	22–23
Elegante Entwässerung: Schlüter®-KERDI-LINE-VARIO	24–25
Abdichten, entkoppeln, beheizen: Systemlösungen von Schlüter Systems	26–27
Kapillare Unterbrechung im Türbereich: Schlüter®-KERDI-CID	28–29
Barrieren reduzieren – Komfort steigern Schlüter®-TREP-V: mit Sicherheit schön	30



Bauen für Generationen

Generationenübergreifende Planung ist zukunftssicher, ressourcenschonend, schafft ein nachhaltiges und sicheres Wohnumfeld und erhöht den Wert von Immobilien. Schlüter-Systems bietet Lösungsansätze zur Gestaltung von verschiedensten Lebensräumen mit dem Anspruch, eine Benutzung in jeder Lebensphase zu ermöglichen.

Hierzu müssen verschiedenste Aspekte und Anforderungen im Bad und im Wohnbereich berücksichtigt werden. Abgesehen vom klassischen „barrierefreien Bauen“ sind zahlreiche technische Anforderungen, wie der Schutz vor Feuchtigkeit und der Schallschutz, zu beachten.

Ob über das Grundgesetz, Empfehlungen aus Normenwerken oder fest verankert in der Baugesetzgebung: Barrierefreiheit hat einen immer höheren Stellenwert innerhalb des privaten Wohnraums sowie auch in öffentlichen Bereichen.

Barrierefreie Bäder werden nicht mehr im „Care-Style“ der 80er Jahre gestaltet. Benutzerorientierte Badgestaltung unter Betrachtung der persönlichen Bedürfnisse und Einschränkungen zeigt ein modernes Design, dass die täglichen Abläufe im Alltag unterstützt.

Der demografische Wandel schreitet weiter voran – selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter und die Pflege in den eigenen vier Wänden werden Dauerthemen bleiben. Ob aus akuter Betroffenheit oder zukunftsorientiert geplant und umgesetzt, Barrierefreiheit bietet Lösungen für alltägliche Probleme. Welche Einschränkungen im späteren Leben zu erwarten sind und wie schwer diese werden, kann man nicht vorhersagen; in jedem Fall ist eine vorausschauende Planung unumgänglich.

Welche Türbreite wird im Bad benötigt, um die komfortable Nutzung eines Rollators oder eines Rollstuhls zu gewährleisten? Welche Bewegungsfläche wird vor den einzelnen Sanitärobjekten gebraucht? Wie kann der Duschplatz unter den baulichen Gegebenheiten optimal gestaltet werden? Wie kann eine bestenfalls niveaugleiche Bodengestaltung im Bad ausgeführt werden, wenn eine erhöhte Wassereinwirkung zu erwarten ist? Welche Förderprogramme können genutzt werden?

Das sind nur wenige Beispiele für Fragen, die bei einer nachhaltigen Badplanung gestellt werden müssen.



Demografischer Wandel

Der Anteil der älteren Menschen an der Bevölkerung nimmt stark zu. In Deutschland gehören inzwischen ca. 20 % der Einwohner zur Generation 67+. Das sind ca. 16 Millionen Bürgerinnen und Bürger. Für 2060 wird der Anteil der über 67-Jährigen laut Statistischem Bundesamt auf 28 % der Gesamtbevölkerung geschätzt. Das wären dann ca. 21 Millionen Menschen, die nicht mehr im erwerbsfähigen Alter sind und in den eigenen vier Wänden mit zunehmendem Alter mehr oder weniger Hilfe in ihrem täglichen Umfeld benötigen.

i

10 %

sind auf Barrierefreiheit angewiesen

30 – 40 %

sind auf Barriere-reduzierung angewiesen

Für 100 %

bietet Barrierefreiheit Komfort

Betrachtet man sein eigenes Badezimmer, stellt die tägliche Nutzung aktuell vielleicht keine Herausforderung dar, aber benötigt man mit fortschreitendem Alter eine Gehhilfe wie einen Rollator, kann es sein, dass das WC oder die Dusche nicht mehr einfach zu erreichen sind. Dann wird eine nutzer- und komfortorientierte Umplanung notwendig. Barrierefreiheit bietet Nutzern jeden Alters den Komfort, den Sie bis ins hohe Alter genießen können.



DIN 18040-2 Barrierefreies Bauen – Wohnungen

Wer Modernisierungsmaßnahmen oder einen Neubau für das private Wohnen im Alter oder bauliche Anpassungen infolge einer körperlichen und/oder sensorischen Einschränkung plant, findet in der DIN 18040 Teil 2 (Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 2: Wohnungen) die wesentlichen Anforderungen an das barrierefreie Bauen.

Ziel der Norm ist eine Gestaltung des Wohn- und Lebensraums, die „weitgehend allen Menschen seine Benutzung in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe“ ermöglicht.

Die Normen für das barrierefreie Bauen stellen – wie alle Normen – Richtlinien und Empfehlungen dar, die dann angewendet werden müssen, wenn sie als Bestandteil der Landesbauordnung über die technischen Baubestimmungen rechtsverbindlich eingeführt sind.

Die Ausführungen in den jeweiligen Landesbauordnungen können sich unterscheiden. Bei Umbaumaßnahmen kann je nach räumlicher Gegebenheit eine alternative Ausführung nach Regelwerk die zielführende Lösung sein, um den individuellen Bedürfnissen der Zielgruppe gerecht zu werden.

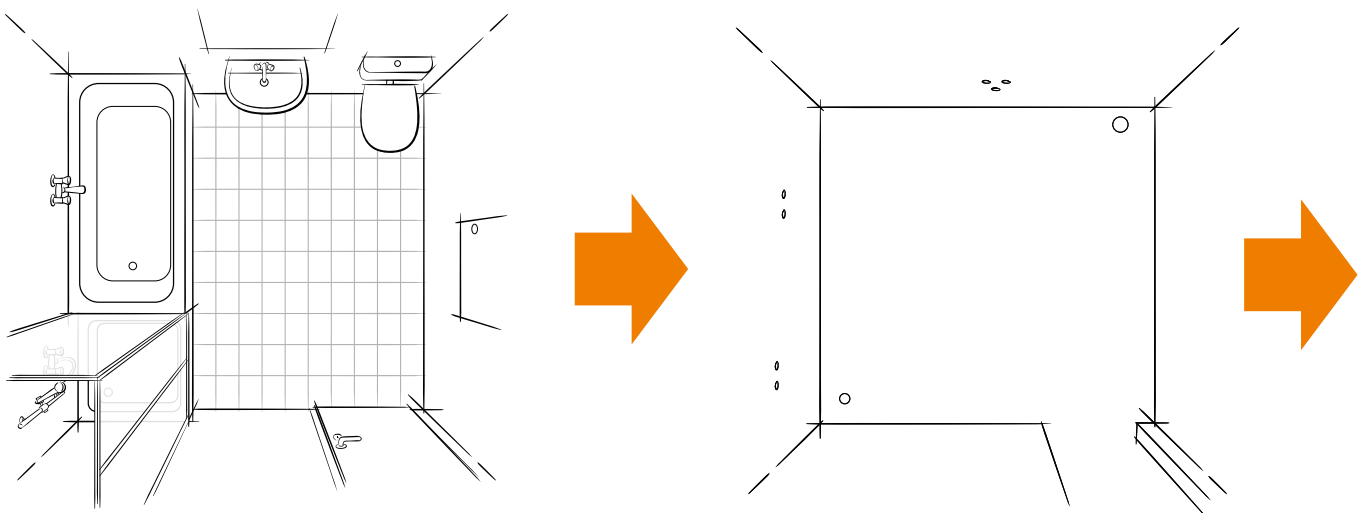
Entscheidend ist die Betrachtung der eigentlichen „Schutzziele“ der DIN 18040. Wenn man so will eine praxisorientierte Lösung, zugeschnitten auf die Bedürfnisse des jeweiligen Nutzers.



Barrierefreie oder barrierereduzierte Lösungen?

Die barrierefreie Lösung setzt eine Anwendung der Schutzziele der DIN 18040-2 voraus. Die geforderten Bewegungsflächen in der Dusche nach bf-Standard von 1,2 x 1,2 m und nach bfR-Standard von 1,5 x 1,5 m setzen aber eine gewisse Raumgröße und Raumgeometrie voraus. In der Neubauplanung werden diese Anforderungen inzwischen berücksichtigt.

Wie sieht es aber bei der Planung im Bestand aus? Wie können die Anforderungen der Barrierefreiheit auf kleinste vorhandene Grundrisse angewendet werden? Unsere Arbeitshilfen geben Unterstützung bei der Umsetzung von barrierereduzierten (br) Lösungen in kleinen Bädern in Anlehnung an die DIN 18040-2.



Fördermittel und Zuschüsse für das altersgerechte und barrierefreie Bauen

Wenn Sie vorsorglich oder aufgrund einer Erkrankung oder Behinderung barrierefrei (um-)bauen wollen oder müssen, gibt es ggf. Möglichkeiten zur Finanzierung über Investitions- bzw. Förderbanken der Länder und des Bundes, Versicherungen, Ämter oder andere Stellen.

Wenn öffentliche Fördermittel beantragt werden, ist die Einhaltung der Förderrichtlinien für die Durchführung von barrierefreien Baumaßnahmen eine Voraussetzung für die Gewährung dieser Mittel.

Zuschuss zur Wohnumfeldverbesserung

Damit das eigene Zuhause altersgerecht wird, erhalten Pflegebedürftige der Pflegegrade 1 bis 5 über die Wohnumfeldverbesserung einen Zuschuss von bis zu 4.000 € (Stand 2023). Entsprechende Maßnahmen erleichtern die häusliche Pflege, geben Pflegebedürftigen ihre Selbstständigkeit zurück und entlasten pflegende Angehörige.

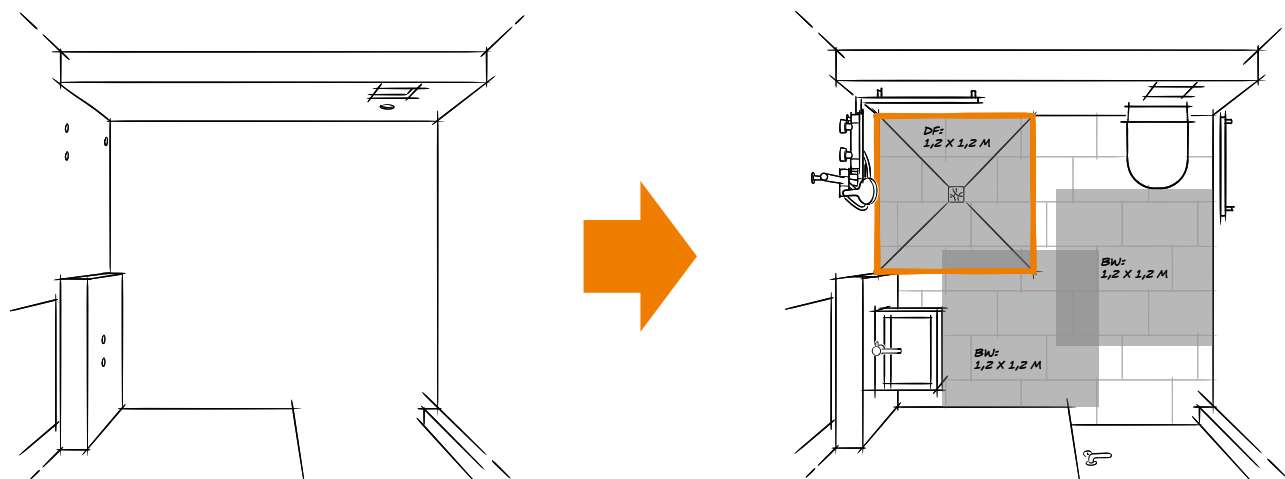
Die häufigste Maßnahme für eine wohnumfeldverbessernde Lösung ist der Umbau einer Wanne oder hohen Duschtasse zu einer bodengleichen Dusche, denn selbst 5 mm Höhenunterschied zu einer Duschtasse können ein Hindernis für den Nutzer darstellen. Um die Benutzung einer Gehhilfe bis in den Duschbereich zu ermöglichen, wird ein bodengleicher Einstieg benötigt. Eine derartige Verlängerung des keramischen Bodenbelages in den Duschbereich sieht nicht nur elegant aus, sondern lässt sich auch ganz ohne eine zusätzlichen Schwelle ausführen.

i

Info

Für alle Förderprogramme gilt:

Mit der Baumaßnahme darf niemals vor der Antragstellung begonnen werden. Vor dem ersten Hammerschlag muss die schriftliche Bewilligung des Kostenträgers vorliegen.





Zukunftsorientiert bauen

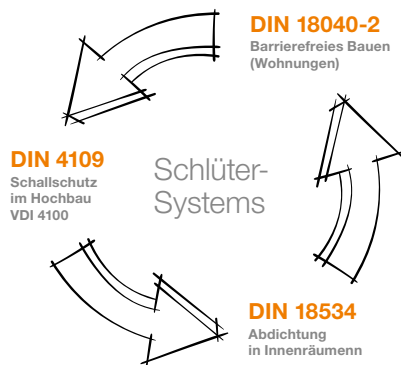
Schlüter-Systemlösungen

Die wenigsten Wohnungen sind geeignet, Menschen ein Leben lang aufzunehmen. Besonders Ältere finden selten ein an ihre Bedürfnisse angepasstes Domizil. Oft muss bestehender Wohnraum für das Alter aufwändig umgebaut werden.

Mit Schlüter-Systems lassen sich Bäder planen und errichten, die schnell an die sich verändernden Nutzerbedürfnisse angepasst werden können. Das setzt jedoch eine vorausschauende Grundrissplanung ebenso voraus wie eine Kenntnis der Auswirkung dieser Planung auf den Baukörper.

Das betrifft beispielsweise Fragen zu Abdichtungsbereichen in der Dusche und in deren Umfeld, zu den Bewegungsflächen inner- und außerhalb des Duschbereiches – Stichwort „überlagernde Bewegungsflächen“ – sowie zur reinen Benutzerfreundlichkeit über klug positionierte Ablagen, die nicht störend in die Bewegungsfläche eingreifen. Schlüter-Systemlösungen helfen, gerade auf kleinen Grundrissen eine DIN-orientierte Lösungen umzusetzen.

Unsere Ausführungen und Darstellungen lehnen sich an die DIN 18040-2 an.



Barrierefreiheit beginnt nicht erst mit den sichtbaren Accessoires wie Stütz- und Haltegriffen, sie startet bereits mit der Planung und technischen Ausführung des Baukörpers. Die Norm 18040-2 ist nur eine von diversen Vorgaben, die bei der Badplanung zu berücksichtigen sind. Anforderungen hinsichtlich Barrierefreiheit, Schallschutz und Abdichtung im Bad müssen im Zusammenhang betrachtet werden. Hier ist der Verarbeiter mit den Vorgaben der Abdichtungsnorm DIN 18534 weitgehend vertraut. Die Broschüre „Verbundabdichtungen nach DIN 18534 mit Schlüter-Systems“ enthält alle notwendigen Informationen, um eine normkonforme Abdichtungslösung zu planen und auszuführen.

Das Thema Schallschutz erlangt gerade im Hochbau eine wachsende Bedeutung. In der Broschüre „Planungsgrundlagen Schlüter-KERDI-LINE-SR“ finden Sie alle technischen Informationen, die für die Umsetzung nach Schallschutzanforderungen relevant sind.

Wie weit muss eine Abdichtungsbahn eingeplant werden, wenn die feste Duschatrennung als Orientierung fehlt? Wie sieht der Übergang vom Gefälle der Dusche zum angrenzenden Bodenaufbau im Detail aus? Schlüter-Produkte sind so aufeinander abgestimmt, dass sie die Anforderungen ineinandergreifender Normen erfüllen. Die Schnittstellen zwischen den einzelnen Produkten sind klar definiert und im Systemverbund geprüft.

Diese Arbeitshilfen zeigen nutzungsgerechte Lösungen im kleinsten Badgrundriss in barriere-reduzierter wie auch in barrierefreier Ausführung und helfen Planern, Verarbeitern und Beratern generationengerechte, kundenorientierte Lösungen zu finden und umzusetzen.





Schön und barrierefrei?

Das muss kein Widerspruch sein.

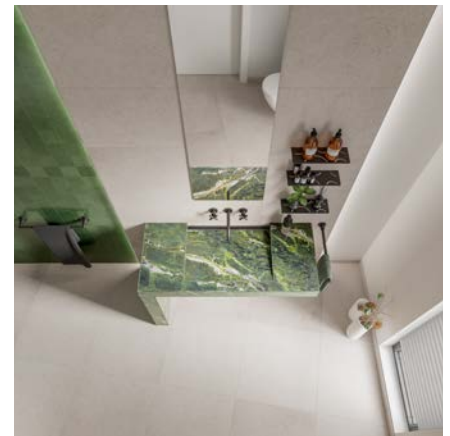
Bodengleiche Duschen sind längst ein bekannter Standard und gliedern sich optisch harmonisch in das Baddesign ein. Die Königsdisziplin der Gestaltung besteht in der Einbettung des Duschbereichs in die Gesamtbodenfläche durch einheitliche Fliesenmaterialien. Gerade in kleinen Bädern ist die Überlagerung der Bewegungsflächen vor den Sanitäröbekten und im Duschbereich ein wesentlicher Faktor. So gewollt, praktisch, klug geplant und im System ausgeführt, ist die barrierefreie Nutzung möglich, aber für den Nutzer nicht dominierend sichtbar. Die erlangte Nutzungssicherheit lässt sich nun mit dem Faktor „wohlfühlen“ multiplizieren.

Individuelle Anforderungen brauchen individuelle Lösungen. In diesem Sinne bietet Schlüter-Systems seinen Kunden zahlreiche Möglichkeiten, Öbekten eine eigene Note zu verleihen. Angefangen bei Entwässerungsrinnen mit persönlicher Gravur über Profile und Ablagen in kundenspezifischen Beschichtungen bis hin zu Produkten mit spezieller Bedruckung: Viele Produkte lassen sich haargenau an den Bedarf von Planern und Bauherren anpassen – und das nicht nur in Großserien, sondern auch in kleinsten Auflagen.



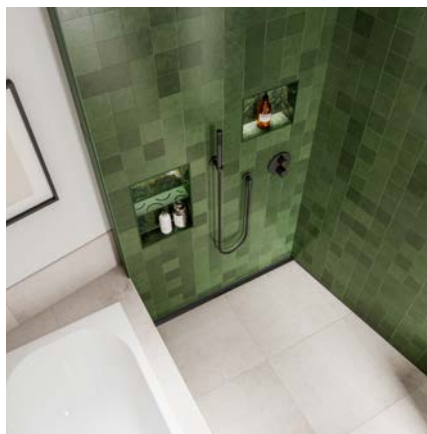
Eleganter Kantenschutz

In Räumen, in denen mit Rollatoren oder Rollstühlen rangiert wird, ist guter Kantenschutz für keramische Wandbeläge gefordert. Schlüter-TRENDLINE-Profile verbinden diesen mit elegantem Farbdesign und haptisch wertvollen Oberflächen.



Designelement Ablage

Nischen ermöglichen es, Ablageflächen zu schaffen, ohne die Bewegungszonen einzuschränken. Mit Abschlussprofilen und Ablageböden im MyDesign werden sie zu harmonischen Bestandteilen der Wandgestaltung.



Elegant statt klinisch

Abschlussprofile, die wertvolle Waschtische im Randbereich schützen, müssen nicht klinisch steril aussehen. Im Gegenteil: Durch individuelle Bedruckung im Fliesendesign werden sie nahtlos in die Belagsgestaltung integriert.



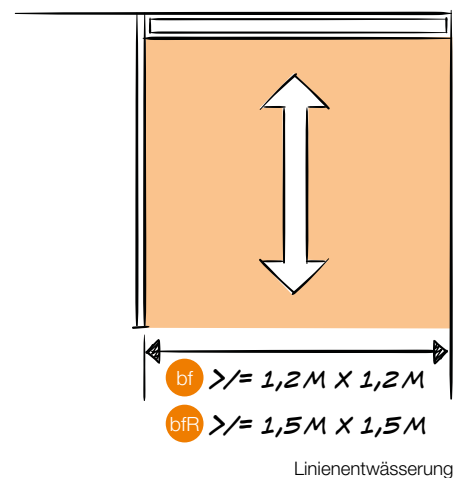


Linien- oder Punktentwässerung

Bewegungsfläche im Duschbereich

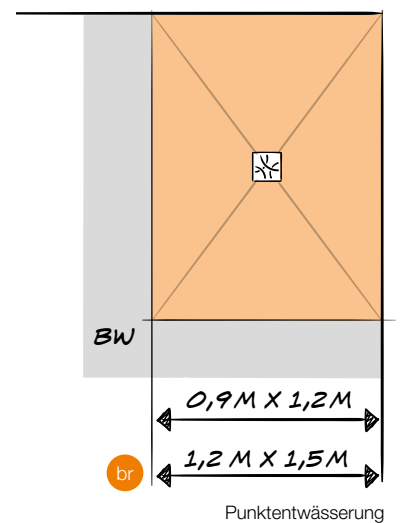
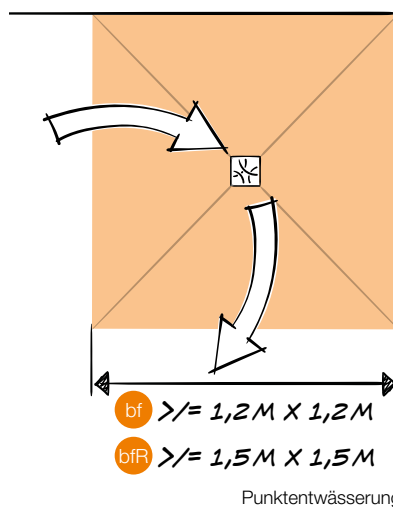
Die Wahl des Entwässerungssystems ist nicht nur eine optische Entscheidung, sondern auch eine Frage der zu berücksichtigenden Bewegungsflächen. Einfach gesagt kann, wenn genügend Platz vorhanden ist, gerne in den Abmessungen 1,2 x 1,2 m (bf) die volle Bewegungsfläche in der Dusche genutzt werden.

In den Abmessungen 1,5 x 1,5 m besteht auch die Möglichkeit einer Nutzung mit dem Rollstuhl (bfR). Und zwar sowohl als elegant moderne Linienentwässerung wie auch als klassische Punktentwässerung. Sie haben die Wahl.





Punktentwässerungen bieten optimale Voraussetzungen, um einen mehrseitigen bodengleichen Zugang zu Ihrer Dusche zu schaffen. Sollten die Räumlichkeiten nicht ausreichen, um die geforderten Bewegungsflächen im Duschbereich abzubilden, empfehlen sich überlagernde Bewegungsflächenlösungen in „barrierereduzierter“ (br) Ausführung. Die hier gezeigten Grundrisse sollen Ihnen helfen, Ihre Idee des Bades für Generationen umzusetzen.

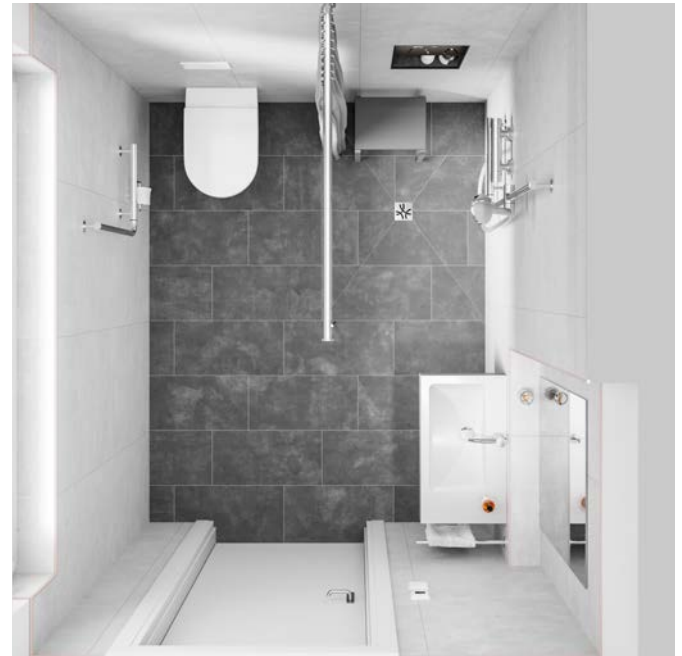
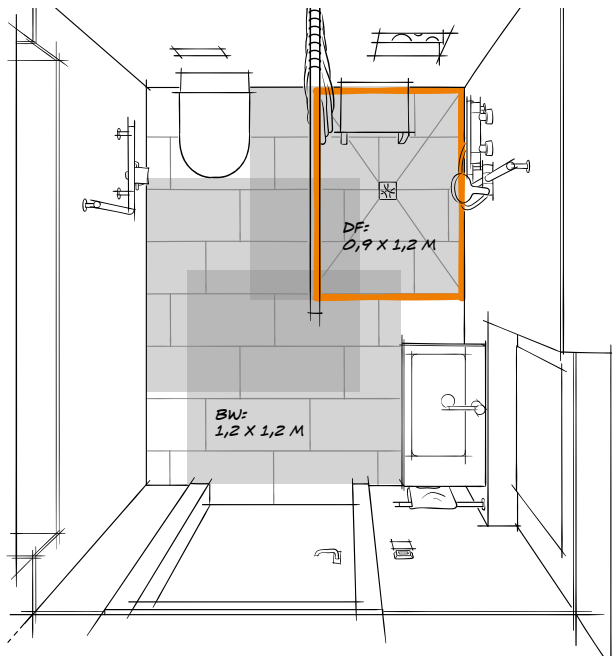




Barrierereduziertes Bad

Praktisch ist, was funktioniert.

Ein benutzerfreundliches Bad auf engstem Raum ist in barrierereduzierter (br) Ausführung in Anlehnung an die DIN 18040-2 durch eine Reduzierung des Gefällebereiches der Dusche möglich. Unser Beispiel zeigt eine barrierereduzierte Ausführung des Duschbereichs mit Punktentwässerung auf 0,9 x 1,2 m. Der verbleibende Duschbereich, abgetrennt durch einen Vorhang, bietet ausreichend Komfort für die tägliche Körperpflege. Die abgedunkelt dargestellten, sich überlagernden Bewegungsflächen (Dusche, WC, Waschbecken) können an die jeweiligen räumlichen Gegebenheiten angepasst werden.



Barrierereduzierte Grundrissgestaltung auf kleinstem Raum



Der nahtlose Übergang der gefliesten Bodenfläche des Duschbereiches zu angrenzenden Bewegungsbereichen ermöglicht eine einheitliche Gestaltung der gesamten Bodenfläche.



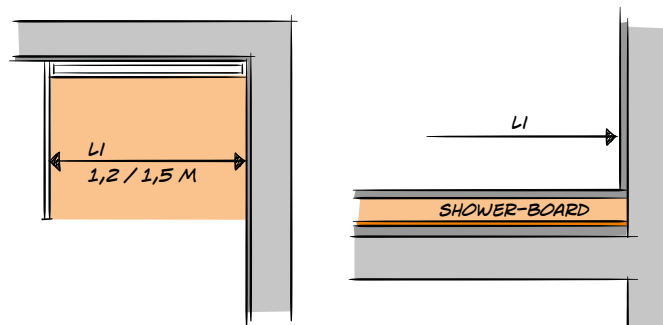
Mehr Platz bedeutet: mehr Komfort

Und mehr Designqualität

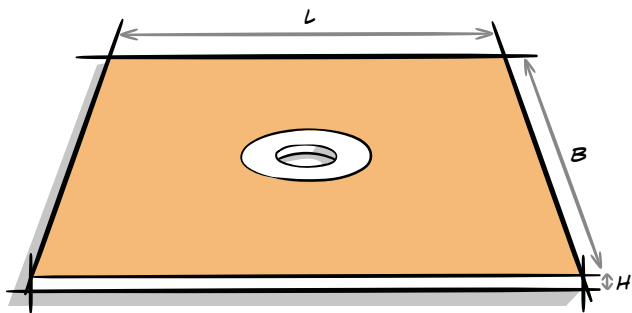
Schlüter-Gefälleboards sind in der Größe der geforderten Bewegungsflächen verfügbar. In den Formaten 1,2 x 1,2 m (bf) und 1,5 x 1,5 m (bFR: barrierefrei rollstuhltauglich nach DIN 18040), auf Wunsch auch größer, bieten sie den bestmöglichen Komfort im Bad entsprechend dem vorhandenen Platzangebot. Ein zweiseitiger bodenebener Zugang erleichtert im Bedarfsfall die Tätigkeiten einer Pflegekraft und erhöht den Bewegungskomfort. Dabei sind natürlich die geforderten lichten Innenmaße einzuhalten sowie eventuell entstandene Bautoleranzen auszugleichen.

Alle Maße im Blick

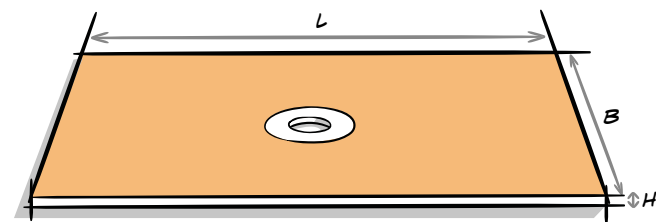
Duschbereiche, die an zwei Seiten mit Abgrenzungen in Form von Wandungen und/oder festen Glasabtrennungen geplant werden, sollten im lichten Mindestfertigmaß die geforderten Bewegungsflächen aufweisen. Die Materialdicke der Wandbeläge ist mit zu berücksichtigen. KERDI-SHOWER-Boards erlauben durch ihre Abmessungen eine normkonforme Andichtung an Wand und Boden unter Einhaltung der geforderten Bewegungsflächen.



Gefälleboards für Punktentwässerungen: Schlüter®-KERDI-SHOWER



Quadratische Ausführung



Rechteckige Ausführung

br

Schlüter®-KERDI-SHOWER-T / -TT

Gefälleboard für zentrale Entwässerung

L x B (cm)	H (mm)	Art.-Nr.
152 x 96	23	KST 965 / 1525
152 x 122	28	KST 1220 / 1525 BF
183 x 122	32	KST 1220 / 1830 BF
101 x 101	23	KST 1015 BF*
122 x 91	25	KST 915 / 1220 BF*

*KERDI-SHOWER-TT

bf

Schlüter®-KERDI-SHOWER-TT

Gefälleboard für zentrale Entwässerung

L x B (cm)	H (mm)	Art.-Nr.
122 x 122	25	KST 1220 BF

bfR

Schlüter®-KERDI-SHOWER-T

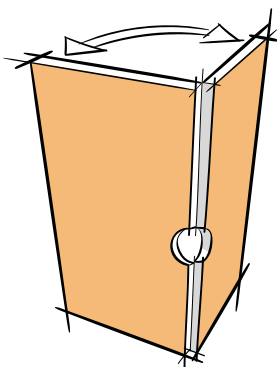
Gefälleboard für zentrale Entwässerung

L x B (cm)	H (mm)	Art.-Nr.
152 x 152	30	KST 1525
183 x 183	32	KST 1830

Vorteile des Gefälleboards im Überblick:

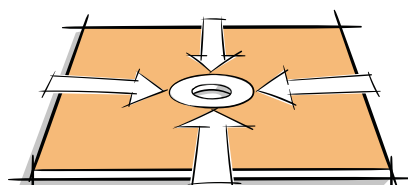
Große Abmessungen im handlichen Faltformat

Schlüter-Gefälleboards werden im handlichen Faltformat geliefert, das einen platzsparenden Transport ermöglicht. Die Faltlinie befindet sich in der Mitte des Boards.



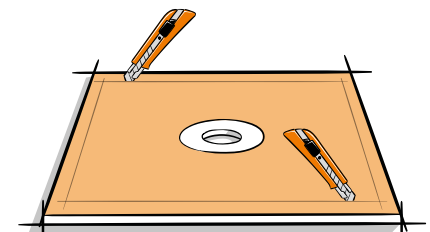
Formteile mit Abdichtung und Gefälle für einfache Montage

Vorgefertigte Hartschaumformteile aus Polystyrol mit einer werkseitig aufkaschiereten Schlüter-KERDI-Abdichtung und vorgegebenem Gefälle garantieren eine einfache Montage.



Einpassen leicht gemacht

Individuelle Abmessungen lassen sich unter Einhaltung eines gleichbleibenden Seitenverhältnisses anhand vorgegebener Schneidnuten einfach mit dem Cuttermesser zuschneiden.





i
Alle Punktentwässerungslösungen finden Sie in der **Preisliste Profile und Systeme** unter der Rubrik **Schlüter-KERDI-DRAIN**.

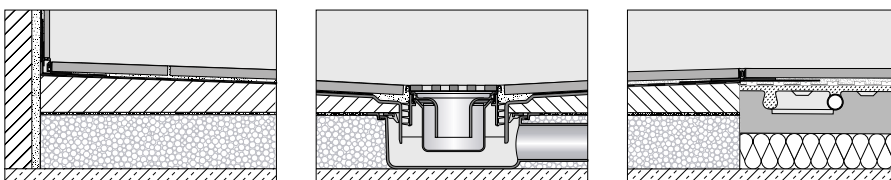
Entwässerung auf den Punkt gebracht

Schlüter®-KERDI-DRAIN

Schlüter-KERDI-DRAIN Punktentwässerungen führen das Abwasser wahlweise horizontal oder vertikal der Hausentwässerung zu. Der Entwässerungspunkt kann im Sinne eines zeitgemäßen Designs mit eleganten Rostabdeckungen akzentuiert werden.

Sicher im System!

Dank der großen Bandbreite der Schlüter-Systemprodukte lassen sich nahezu alle neuralgischen Punkte in der Badplanung mit unseren Systemkomponenten gewerkeübergreifend bewältigen. Das gibt die Sicherheit, dass die Schnittstellen, beispielsweise zwischen Flächenabdichtung und Entwässerung, funktionieren und hier potenzielle Schadensquellen bei fachgerechter Verarbeitung ausgeschlossen sind.



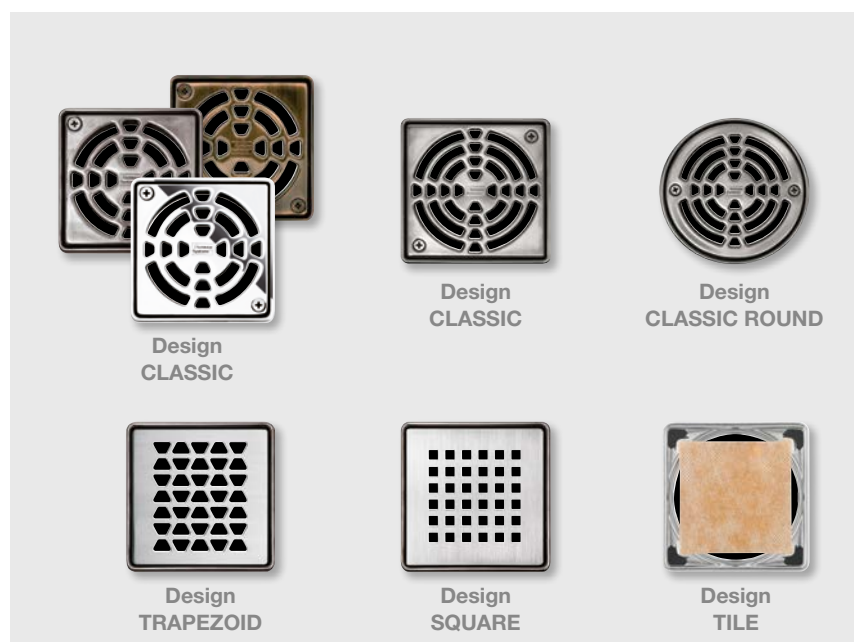
Horizontaler Ablauf

Die Punktentwässerung von Nassbereichen war jahrelang die dominierende Lösung und kann dementsprechend als praxisbewährt und zuverlässig angesehen werden.

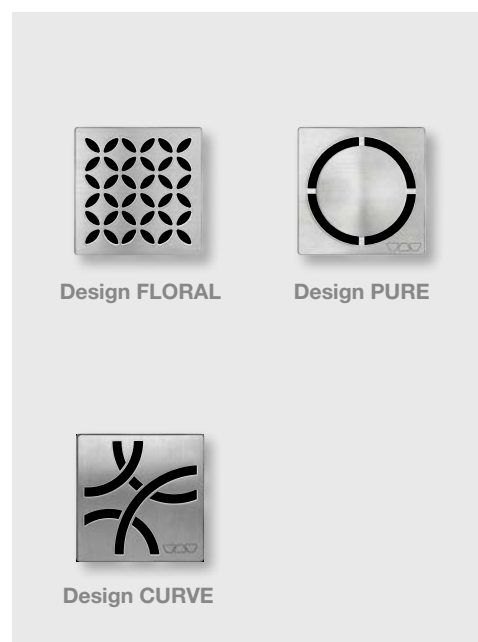
Schlüter-KERDI-DRAIN Bodenabläufe sind wahlweise für die horizontale oder die vertikale Entwässerung (durch die Geschosdecke) verfügbar. Sie verfügen jeweils über Dichtmanschetten, um sie sicher im System an die Flächenabdichtung anzubinden. Eine Vielzahl von Rost-/Rahmen-Sets erlaubt es, die Entwässerungspunkte individuell zu gestalten.



Schlüter®-KERDI-DRAIN: unsere Klassiker



Schlüter®-KERDI-DRAIN-STYLE





Durchdachtes Komplettsystem

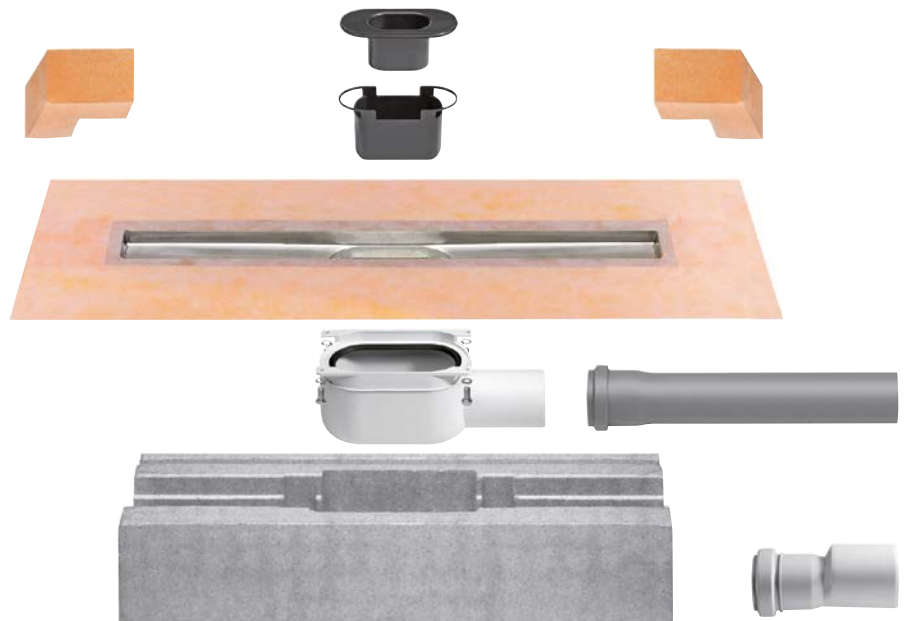
Schlüter®-KERDI-LINE

Linientwässerungen bringen Eleganz und Funktionalität in die bodengleiche Dusche. Mit Schlüter-KERDI-LINE stehen Ihnen Komplettsysteme zur Verfügung, die alle Komponenten zur Entwässerung barrierefreier Duschbereiche umfassen.

Kombinieren Sie Bodenabläufe für die horizontale oder vertikale Entwässerung der Dusche mit Einbauhöhen ab nur 65 mm mit den passenden Rosten, Rost/Rahmen-Kombinationen oder Entwässerungsprofilen. So entstehen Duschbereiche, die in Sachen Benutzerkomfort und Design höchsten Ansprüchen gerecht werden.

Linienentwässerung horizontal

Schlüter-KERDI-LINE-H ist ein mehrteiliges lineares Ablaufsystem zum Bau von bodenebenen Duschen mit horizontalem Ablauf. Es besteht aus einem tiefgezogenen Edelstahl-Rinnenkörper sowie einer Abdeckung/Rahmenkonstruktion, die stufenlos an Bodenbelagsdicken angepasst werden kann, und ist mit einem integrierten Geruchsverschluss und Ablaufgehäuse ausgestattet. Die Rahmenkonstruktionen sind in zwei Ausführungen erhältlich. Einmal als Profilrahmen mit einer 10 mm breiten, gebürsteten, hochglanzpolierten oder pulverbeschichteten Sichtfläche und als Konturrahmen.

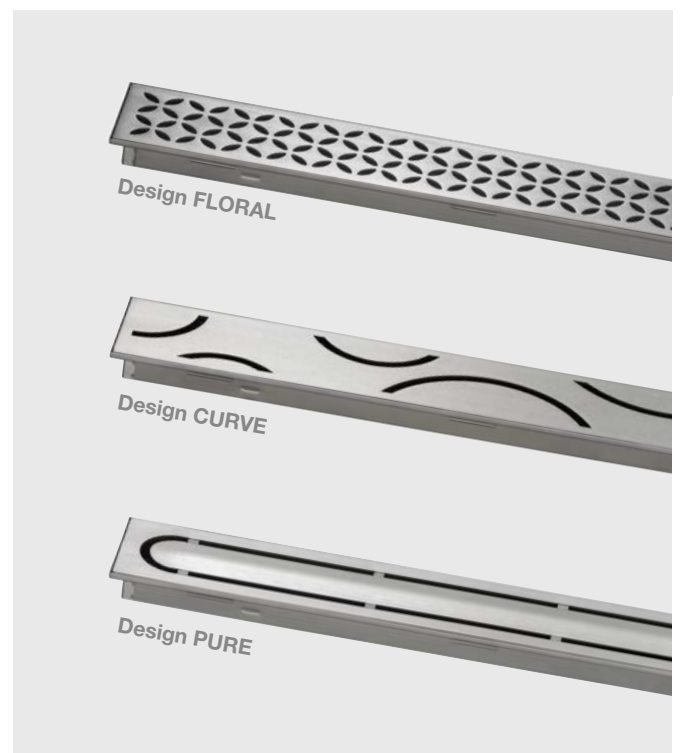


Bodenablauf-Set

Schlüter®-KERDI-LINE: die Klassiker im Profilrahmen

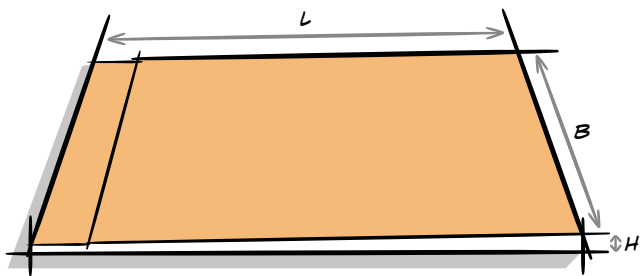


Schlüter®-KERDI-LINE-STYLE: elegante Designabdeckungen im Konturrahmen

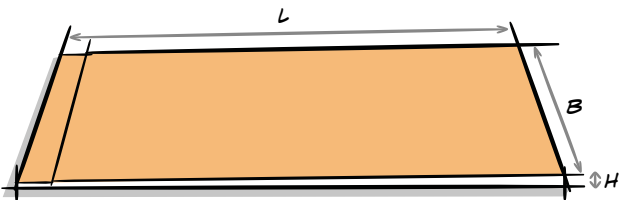




Gefälleboards für Linienentwässerungen: Schlüter®-KERDI-SHOWER



Quadratische Ausführung



Rechteckige Ausführung

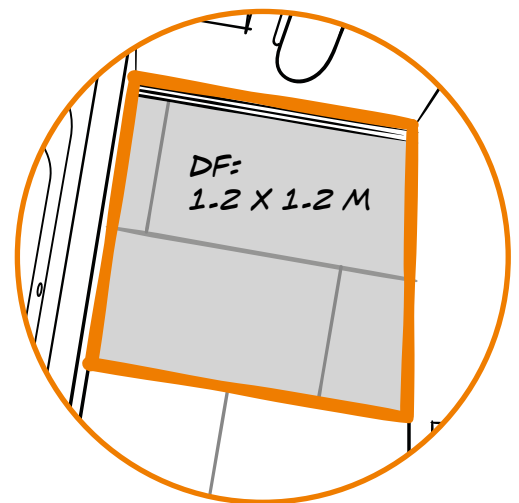
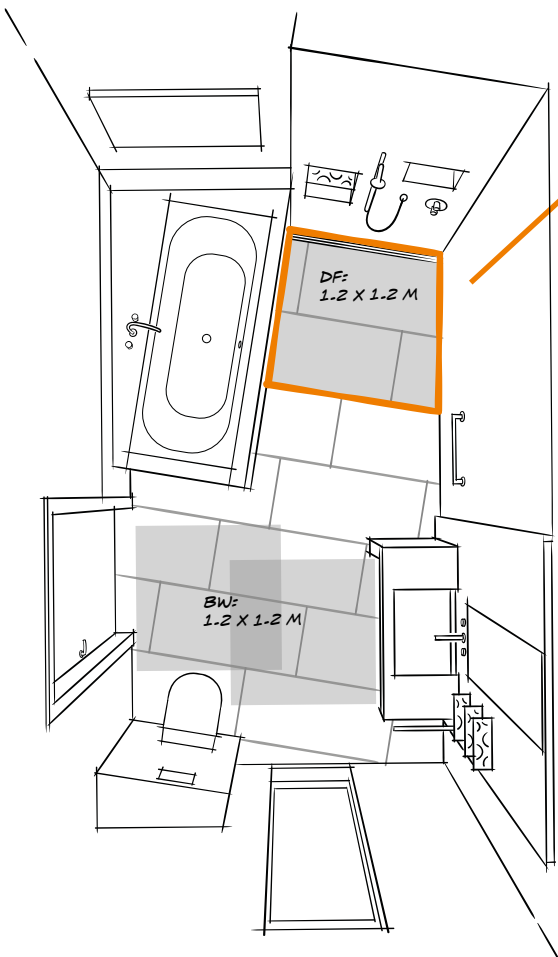
bf

Schlüter®-KERDI-SHOWER-LTS

Gefälleboard für Linienentwässerung, Wandversion quadratisch

L x B (cm)	H (mm)	Art.-Nr.
122 x 122	46	KSLT 1220 S
139,5 x 139,5	50	KSLT 1395 S
200 x 136	39	KSLT 1365 / 2000S

Bei einer Gefälleausführung mit KERDI-LINE-VARIO und von rechtwinklig abweichenden Grundrissen sollte ein Anschluss über einen Gefälleestrich erfolgen.









Elegante Entwässerung

Schlüter®-KERDI-LINE-VARIO

Die Kombination relativ schmaler, individuell kürzbarer Entwässerungsprofile mit flach aufbauenden wellenförmigen Bodenabläufen ist die neueste Entwicklung aus dem Hause Schlüter-Systems in Sachen Entwässerung.

Hier gelingt die Synthese aus prämiertem Design und innovativer Drainagetechnik. Über die Schlüter-KERDI-LINE-VARIO-Entwässerungsprofile gelangt das Abwasser in die sehr flach aufbauende zweiteilige Ablaufeinheit. Die Kombination aus Ablaufadapter mit integrierter flexibler Dichtmanschette und Wellenablauf führt das Abwasser horizontal der Hausentwässerung zu. Das notwendige Gefälle zur Entwässerung wird mit einem Gefälleestrich (2 %) erzielt.

Schlüter-KERDI und -DITRA sorgen für die Abdichtung im Wand- und Bodenbereich. Stoßabdichtungen erfolgen mit Schlüter-KERDI-KEBA-Dichtbändern in Verbindung mit Schlüter-KERDI-COLL-L.

Weitere Linienentwässerungslösungen finden Sie in der Preisliste Profile und Systeme unter der Rubrik Schlüter-KERDI-LINE.



reddot winner 2021

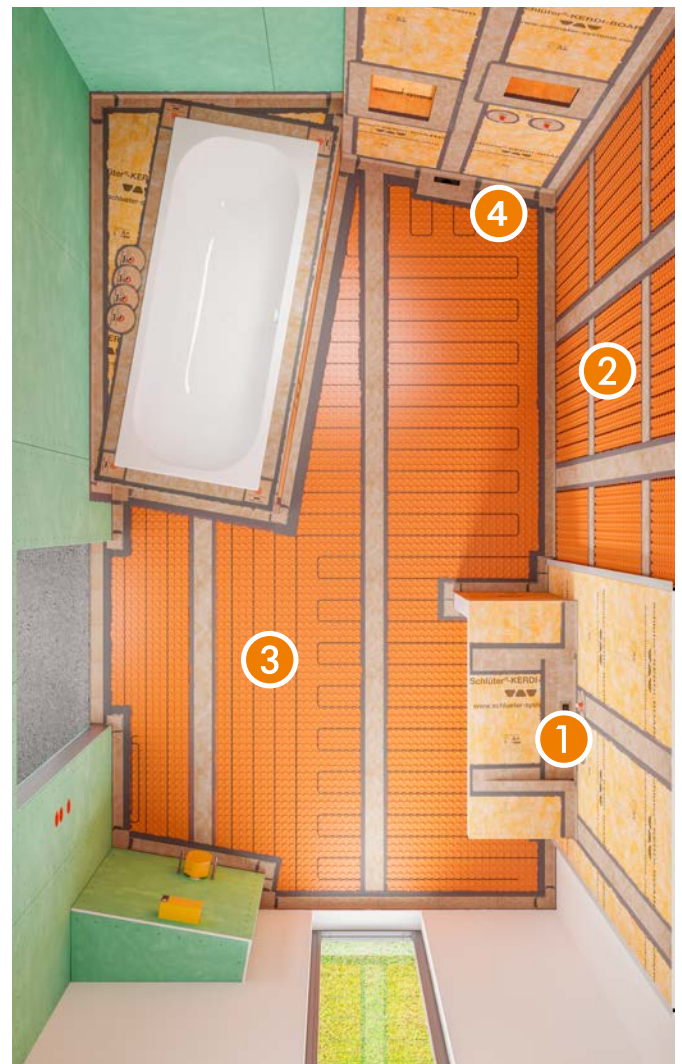
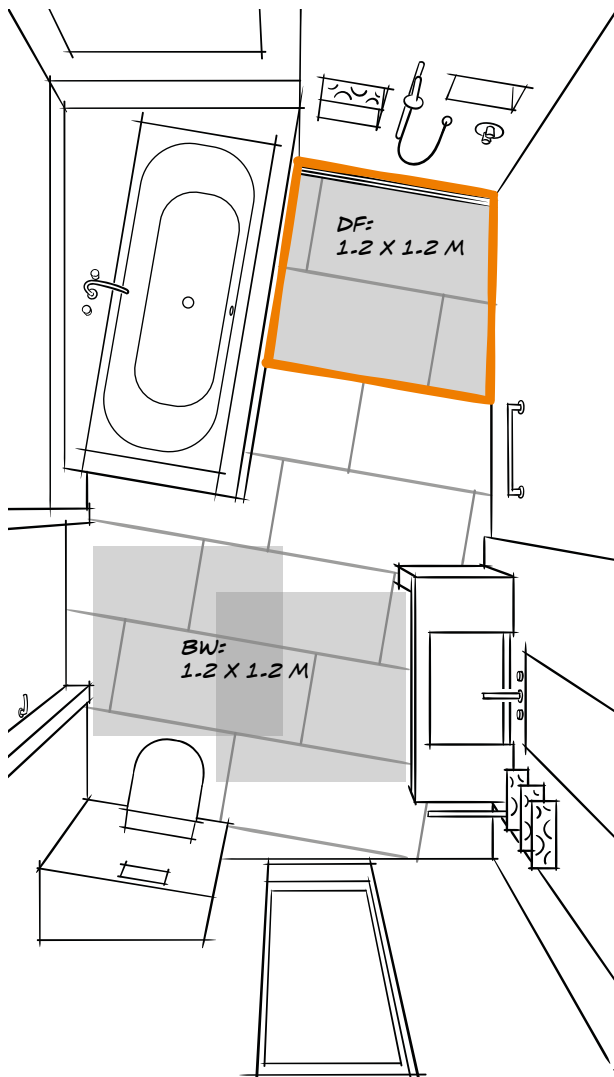




Abdichten, entkoppeln, beheizen

Systemlösungen von Schlüter®-Systems

Die sichere Abdichtung ist ein wesentlicher Faktor bei der Planung von Nassräumen. Gut zu wissen, dass Schlüter-Systems ineinandergreifende Systeme anbietet, die diese gewährleisten und zugleich eine elegante Raumgestaltung unter Einbindung zeitgemäßer Entwässerungslösungen sicherstellen. Auch eine elektrische Beheizung von Böden und Wänden kann einfach und im System hergestellt werden, wobei problemlos auch feuchtebelastete Bereiche wie Duschen einbezogen werden können.



- 1 Verbundabdichtung und Verlegeuntergründe:**
Schlüter®-KERDI und -KERDI-BOARD-Lösungen

- 2 Verbundentkopplung und -abdichtung:**
Wandheizung

- Schlüter®-DITRA-HEAT-E-SET

- 3 Bodenheizung**

- Schlüter®-DITRA-HEAT-E

- 4 Linienentwässerung:**

- Schlüter®-KERDI-LINE-VARIO

i

Die genauen Produktspezifikationen finden Sie
in unserer Preisliste oder auf **schlueter.de**



Kapillare Unterbrechung im Türbereich

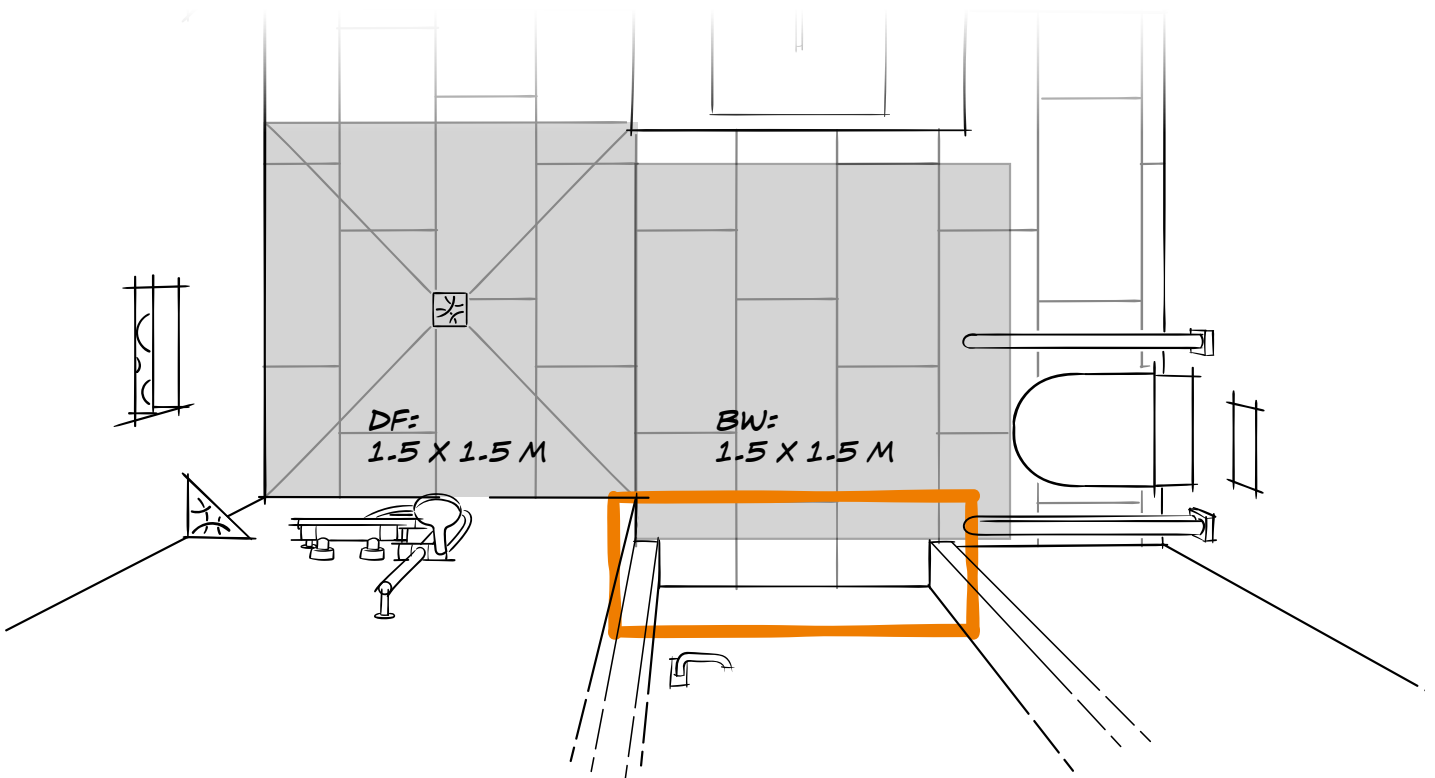
Schlüter®-KERDI-CID

Die DIN 18534 fordert am Boden in Tür-Durchgangsbereichen eine Kapillarunterbrechung, um eine Wasserausbreitung unter dem Fliesenbelag zu vermeiden. Die Andichtungs-Sets Schlüter-KERDI-CID stellen diese Unterbrechung sicher. Die Sets sind in auf die Türöffnungsrichtung abgestimmten Versionen erhältlich.

Ganz gleich, welche Lösung vom Planer favorisiert wird, das Schlüter-KERDI-CID-Andichtungssystem wirkt als Kapillarunterbrechung im Bodenbereich. Bei stark beanspruchten Nassbereichen kann in Tür-Durchgangsbereichen zusätzlich durch Schaffung eines Niveauunterschiedes und durch Schrägstellung einer Fliese die Wasserausbreitung über den Oberbelag vermieden werden. Diese Ausführung bietet damit einen komfortablen „rampenähnlichen“ Niveaueausgleich zu angrenzenden Belägen. Die Schräge sollte hier 6 % nicht überschreiten.

Arbeitshilfen für Schlüter-KERDI-CID stehen im Downloadbereich der Website [schluter.de](https://www.schluter.de) zur Verfügung.





Hinweis: beispielhafte Skizze. Türöffnungsrichtung in den angrenzenden Raum



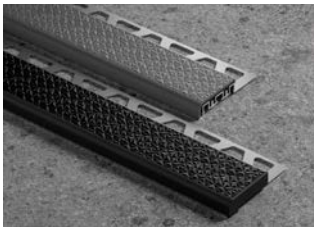
Barrieren reduzieren – Komfort steigern

Was heißt „Barrierefreiheit“ eigentlich? Wann wird z. B. eine Treppe zur Barriere und damit zur kleineren oder größeren Herausforderung?

Der normale Alterungsprozess kann tägliche Abläufe ebenso beeinträchtigen wie ein plötzliches Unfallereignis oder eine angeborene Einschränkung. Eine derart verursachte Sehschwäche kann in Verbindung mit zusätzlicher körperlicher Einschränkung z. B. eine Treppe als ein unüberbrückbares Hindernis erscheinen lassen. Mit einer guten Erkennbarkeit der Treppenkante durch kontrastierende Gestaltung wirkt man dem entgegen und schafft so die Grundvoraussetzungen für eine durchgängig sichere Nutzung der Treppenanlage.

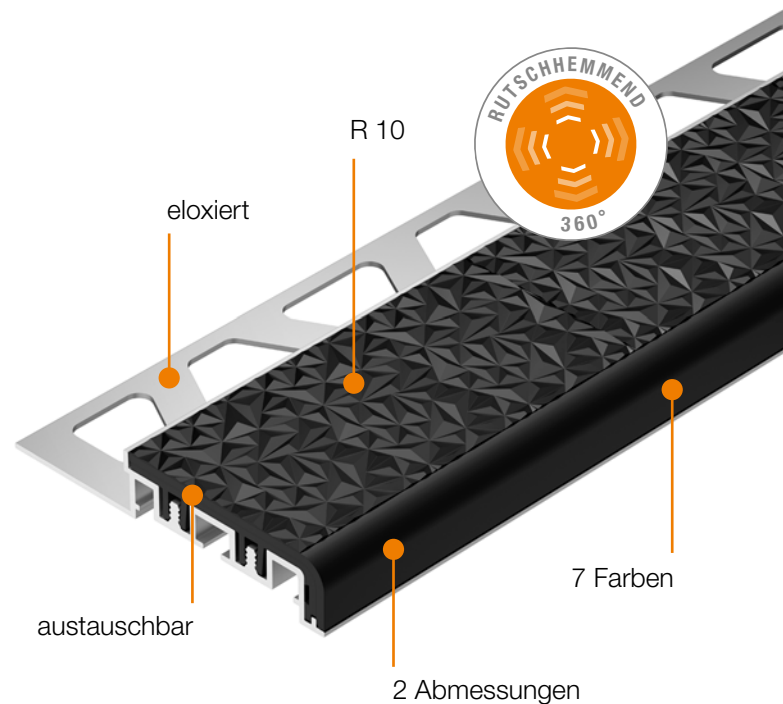


Schlüter®-TREP-V: mit Sicherheit schön

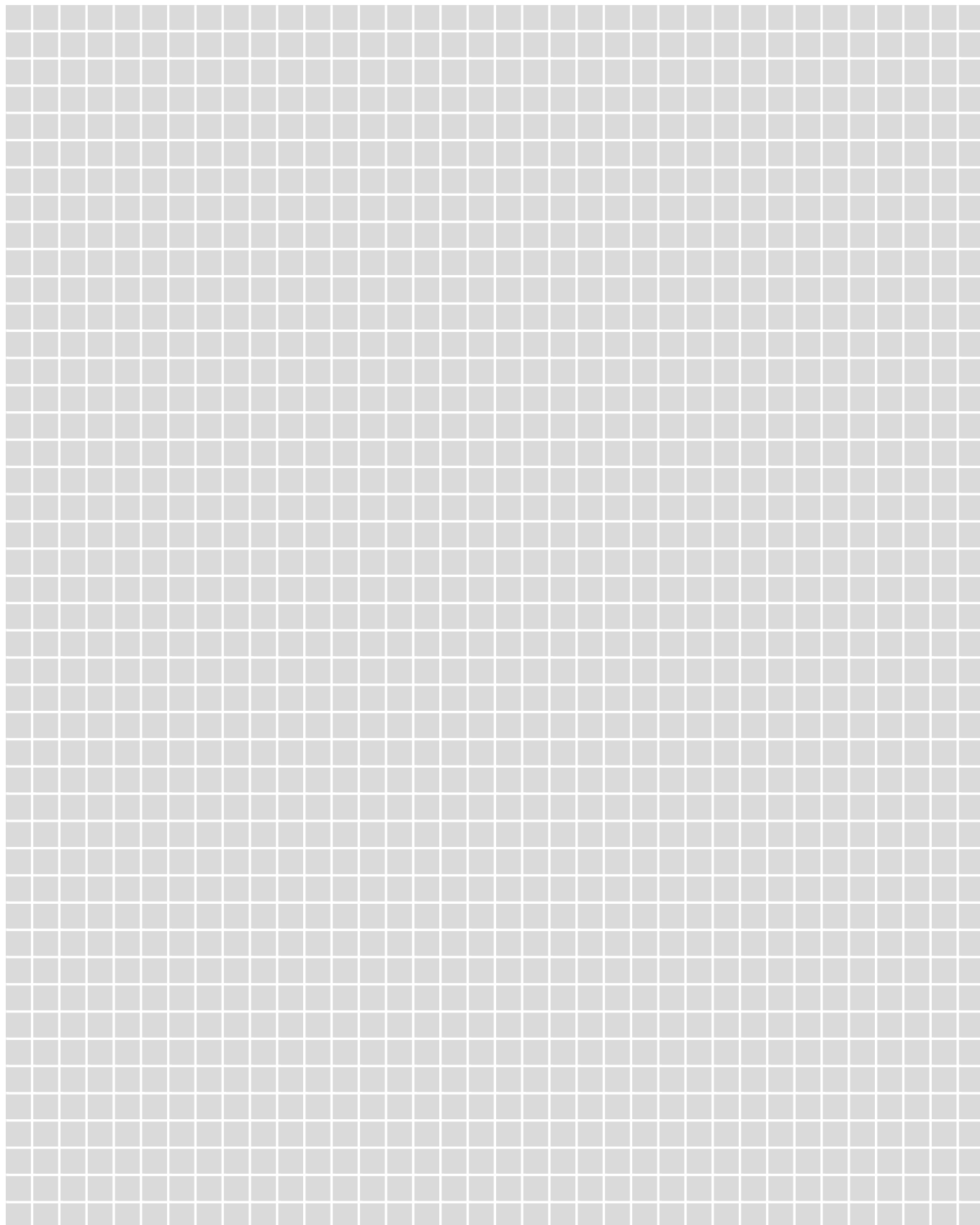


Schlüter-TREP-V vereint die aktuellsten Entwicklungen zur Rutschhemmung mit den Empfehlungen der derzeit geltenden Regelwerke. TREP-V erlaubt mit Rutschhemmung R 10 nach DIN EN 16165 die sichere Nutzung von Treppenanlagen und kann somit in allen nicht nassbelasteten Innenbereichen eingesetzt werden.

Die Farben und die Lichtbrechung der patentierten austauschbaren Trittsflächen sind so abgestimmt, dass eine optimale Kontrastwirkung zu den gängigen Fliesenfarben erzielt werden kann. In zwei praxisingerechten Abmessungen und mit einer breiten, modernen Farbpalette können Sie Treppenanlagen mit TREP-V attraktiv und regelkonform gestalten.



Notizen:



Mehr erfahren Sie im Web

Ist es uns gelungen, Sie für die Produkte von Schlüter-Systems zu begeistern?
Dann wollen Sie jetzt bestimmt gerne mehr wissen. Am schnellsten geht das im Internet.



Besuchen Sie uns auch auf Instagram, Facebook und YouTube.



Systeme für Traumbäder:
Systemlösungen



Systeme für Traumbäder:
Design



Schlüter-KERDI-BOARD-W:
die individuelle, flexible Waschtischlösung

